

Erfahrungsbericht Brasilien, Ilha Solteira - SP

Neben dem klassischen Erfahrungsbericht habe ich für zukünftige Praktikanten eine Liste mit Tipps am Ende angehängt. Diese gelten nur für Ilha Solteira.

Nach einem langen Flug kam ich Wohlbehalten in Sao Paulo an und wurde sofort von einer abipe-Mitarbeiterin empfangen. Da der Bus nach Ilha Solteira nur morgens und abends um acht Uhr fährt hatte ich noch einige Stunden die Gelegenheit Sao Paulo zu besichtigen. Die Stadt ist sehr beeindruckend, vor allem wegen der Größe und der allgegenwärtigen Gegensätze zwischen arm und reich sowie alt und neu. Neben riesigen Bankhochhäusern liegen die Bettler reihenweise im Schatten und schlafen.

Anschließend ging es mit dem Bus nach Ilha Solteira. Dort wurde ich von den Studenten aus meiner Gast-WG am Busbahnhof abgeholt. Zum Glück sprechen die Studenten dort größtenteils genug Englisch um kommunizieren zu können. Der Rest der Bevölkerung spricht allerdings meist nur Portugiesisch.

Der Empfang in der WG war sehr herzlich und ich wurde sofort in die Gemeinschaft eingeschlossen. Ilha Solteira ist eine Studentenstadt, daher ist es nicht besonders schwer Leute kennen zu lernen. Weiterhin gibt es hier sehr viele Austauschstudenten, vor allem auch aus Deutschland. Dadurch war immer etwas geboten, von Ausflügen an den Strand bis hin zu einem Besuch auf der Farm der Großeltern eines Bekannten meines Mitbewohners.

Erwähnenswert ist auch die Natur in Ilha Solteira. Vor unserer WG hatten wir einen Orangenbaum. In diesem tummelten sich Kolibries und hin und wieder auch Papageien. Diese sieht man auch öfters am Strand, in blauer und roter Färbung. Auf einem Spaziergang sahen wir außerdem ein Tukan. Neben der Tier- ist auch die Pflanzenwelt, vor allem wegen der Vielzahl an leckeren Früchten, sehr interessant.

Neben interessanter Freizeitgestaltung war natürlich auch Arbeiten angesagt. Ein anderer deutscher Austauschstudent und ich waren bei einem Professor am Institut für "Materiais e Processos de Fabricção". Die Arbeit war weder stressig noch anspruchsvoll, Vorwissen war nicht nötig. Meist haben wir zu dritt die Arbeit einer Person gemacht. Und das auch nicht besonders schnell. Dies ist allerdings nicht die Regel. Die anderen Praktikanten bekamen Projekte die sie selber bearbeiten durften. Allgemein ist die Arbeit aber sehr entspannt und mit Deutschland nicht zu vergleichen. Alles geht ein bisschen langsamer. Viel Verwirrung entstand bei uns dadurch, dass hier europäische und amerikanische Normen wild gemischt werden. Weiterhin wurde gelegentlich für simple Aufgaben, wie Werkzeug suchen, viel Zeit verwendet.

Neben der Arbeit war zum Glück auch genug Zeit zum Reisen. Ich habe die Foz Iguazu Wasserfälle, das Itaipu-Wasserkraftwerk, Rio de Janeiro und Sao Paulo besichtigen können. Das Land ist allerdings so groß, dass man sehr viel zum Reisen einplanen sollte. Zwölf Stunden im Bus sind hier nichts außergewöhnliches. Trotz der Entfernung zu Ilha Solteira ist ein Besuch in Rio de Janeiro absolut empfehlenswert. Neben den üblichen touristischen Aktivitäten ist vor allem Lapa und die Innenstadt mit Kolonialarchitektur sehr sehenswert.

Abschließend kann ich nur sagen, dass das Praktikum eine unvergessliche Erfahrung war. Ich bin immer noch begeistert von Land, Leuten, der Natur und der Tierwelt. Ich hoffe dass dies nicht meine letzte Reise nach Brasilien war.

Tipps für Ilha Solteira Praktikanten:

- Früh um Impfungen kümmern. Die Tollwut-Impfung braucht mindestens 21 Tage und bei mir war der Impfstoff in ganz Europa nicht mehr verfügbar. Welche Impfungen erforderlich sind erfährt man unter <http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/BrasilienSicherheit.html> oder an einem Tropeninstitut.
- In Ilha Solteira gibt es quasi keine streunenden Tiere, also lässt sich zur Not auf eine Tollwut-Impfung verzichten.
- Ilha Solteira ist kein Malaria-Gebiet.
- IAESTE-Brasil frühzeitig über das Kommen informieren, damit mit der Abholung sicher alles klappt. Weiterhin genug Geld wechseln bzw. mitnehmen für die Fahrt nach Ilha Solteira (ca. 150 R\$).
- Die Miete hat mich circa 90 Euro im Monat gekostet. Sie war bei Anderen teilweise bedeutend teurer. Darin enthalten sind sowohl die Miete an sich, als auch der Lohn für die Haushälterin der WG sowie Mittagessen für einen Monat.
- Bei Flügen mit Halt in den USA muss man eine ESTA-Einreiseerlaubnis beantragen. Diese kostet fünf Dollar und lässt sich über das Internet bekommen.
- ABIPE-Reisen in Brasilien sind ohne Bustransport zum jeweiligen Ort (public transportation included gilt nur für den jeweiligen Ort), daher können sie schnell mal um einiges teurer werden.
- Ilha Solteira ist sehr sicher. Auch spät Nachts hat man keine Probleme.
- Geld wechseln ist teilweise sehr teuer. Daher wenn möglich auf EC- oder Kreditkarte zurückgreifen. Bei den meisten haben diese problemlos funktioniert
- Die Lebenshaltungskosten sind hier sehr günstig. Vor allem das Rindfleisch sehr gut und sehr billig.
- Portugiesisch lernen rentiert sich. Allerdings kommt man zur Not in Ilha Solteira auch ohne zurecht. Eine gute und kostenlose Lernseite für Portugiesisch: www.duolingo.com
- Internetflatrates für das Handy sind bereits für 10 R\$ im Monat zu haben.
- In Brasilien sind Steckdosen erst seit kurzer Zeit genormt. Daher gibt es immer noch eine Vielzahl verschiedener Stecker, mit zum Teil verschiedenen Spannungen. Es findet sich meist einer, an den der deutsche Anschluss auch passt. Zur Not gibt es aber direkt neben der Universität auch Adapter zu kaufen.

Falls jemand noch weitere Fragen zu einem Praktikum in Ilha Solteira haben sollte, kann ich die Facebook-Gruppe "Ilha Solteira 2013" empfehlen. Ich hoffe ich konnte Interesse für Brasilien wecken und einige Fragen aus der Welt schaffen.